Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2009)

Heft: 2: Stromzukunft Schweiz

Vorwort: Amors Pfeil dank Atoms Energie?

Autor: Mathez, Stephan A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

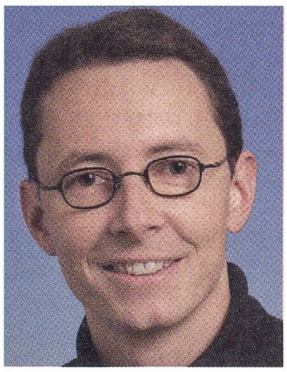
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Amors Pfeil dank Atoms Energie?



Von **DR. STEPHAN A. MATHEZ**
Physiker ETH, Informatiker, Unternehmer und Träger des Europäischen Solarpreises, SES-Stiftungsrat seit 2005

Werbebudgets widerspiegeln die erwartete Absatz- und Gewinnsteigerung. Gemessen an den Werbeaktivitäten der hiesigen Stromkonzerne geht es mit Sicherheit nicht ums Stromsparen: Vor Jahrzehnten waren es die Elektro-Öfeli, welche für heimische Behaglichkeit sorgten und praktischerweise halfen, die Atomstromberge abzutragen. Seit einigen Jahren kann man mit Wärmepumpen angeblich Geld und Umwelt sparen. Und neuerdings sind es Elektromobilfahrer, die, klimaneutral und sexy, dem anderen Geschlecht tüchtig den Kopf verdrehen (siehe TV-Werbung der AXPO).

Angesichts der weltweit kränkelnden Autoindustrie kommen den «Elektronenverkäufern» Elektromobile in vielfacher Hinsicht wie gerufen: Ein zahlungskräftiger Kunde mit fast unstillbarem Hunger nach Freiheit, Individualität und vor allem – Energie – steht vor der Tür.

Die Doppelmoral und Unsachlichkeit der jüngsten Propaganda ist erschreckend: Das Elektroauto wird es noch länger nicht im grossen Stil geben. Das Batterieproblem ist in mehrfacher Hinsicht ungelöst (Energiedichte, Umwandlungsverluste, Recycling, etc.: Neuste Studien aus Deutschland zeigen, dass im Jahr 2020 immer noch 97% aller Autos mit konventionellem Antrieb fahren werden). Der im Werbespot gepriesene «klimafreundliche Strom» ist alles andere als sauber: Für Pumpspeicherwerke werden Unmengen von CO_2-lastigem Kohlestrom importiert, und die Gaslieferungen, welche 2008 mit dem Iran vereinbart wurden, werden ebenfalls keine Kilowattstunde sauberen Strom produzieren.

Diese Greenwash-Propaganda bezahlen wir überdies mit unserer eigenen Stromrechnung. Um aus der weltweiten Zerstörung natürlicher Boden-, Luft-, Wasser- und anderen Ressourcen ein Maximum an Profit herauszuschlagen und künftige Generationen mit einem «Energieschuldenberg» an atomarem Müll zu narren, scheint jedes Mittel recht und keine Werbung zu teuer zu sein.

Diese Irreführung der breiten Öffentlichkeit durch ein öffentliches Unternehmen muss entlarvt und gestoppt werden. Dazu leistet die SES mit diesem Heft einmal mehr einen wertvollen Beitrag. Viel Spass, Spannung und Entspannung (!) beim Lesen. <